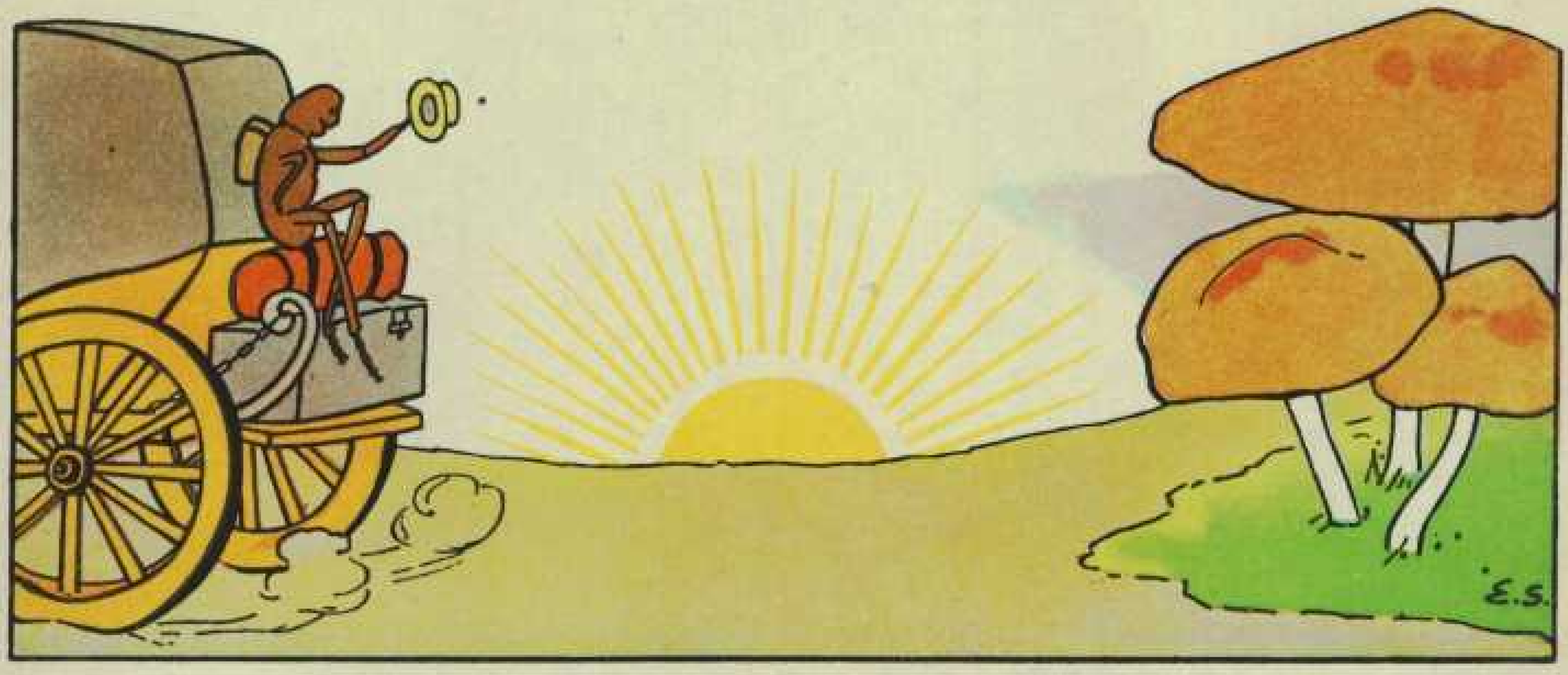
Ein Handwerksbursche hat's gesehn, der grade vorüberkam. „Kann man hier einsteigen?" fragte er höflich, aber er bekam keine Antwort. Da kroch er vergnügt in den roten Mantelsack, der hinten aufgeschnallt war und schlief darin die ganze Nacht, ganz herrlich schlief er, und ihm träumte, er wäre der Kaiser von Marokko und machte seine Hochzeitsreise. In Wirklichkeit aber war es ein Floh — ich bitte um Entschuldigung — ein richtiger, kleiner Floh auf Wanderschaft.

Als er am Morgen erwachte, war man schon lange unterwegs. Der Maikäfer knallte, die Pferdchen wieherten, und alle Räder rollten lustig durch das weite Land.

Drinnen saßen das Goldkäferchen und das Marienkäferchen und hatten sich sehr lieb; hinten aber saß der kleine Handwerksbursche auf dem roten Mantelsack und baumelte mit den Beinen. Und so hat er die ganze Reise mitgemacht.

Es hat's aber keiner gemerkt.



Der Fesselballon.

So ein bißchen zu schaukeln,
Wie macht das vergnügt!
Hinauf und hinunter,
Das flattert und fliegt!

Aber Pips steht daneben
Mit saurem Gesicht:
Er möchte mal piepen,
Er kann aber nicht.

Denn sperrt er ein wenig
Den Schnabel nur auf —
Gleich saust der Ballon ihm
Zum Himmel hinauf!

Drum sieht er so sauer
Und zieht ein Gesicht:
„Ich möchte mal piepen,
Ich kann aber nicht!"

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/401